

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 61 (1999)
Heft: 3

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



38. Hauptversammlung

**Mittwoch, 24. März 1999,
um 20.15 Uhr
Restaurant Feld in Feusisberg**

Traktanden gemäss separater
Einladung.

Nachdem Werner Schelbert, bisheriger Geschäftsführer über viele Jahre, seine Demission eingereicht hatte, wählte der Vorstand Regina Reichmuth, Oberarth, für dieses Amt. Sie wird als Instruktorin auch die Kat. G – Kurstätigkeit der Sektion – übernehmen. Es finden auch Vorstandswahlen statt.

Im Anschluss an die Versammlung hält der SVLT-Direktor Werner Bühler einen Diavortrag unter dem Thema **«75 Jahr SVLT gestern – heute – morgen»**. Er orientiert auch ausführlich über den neuen, mit viel Fahrpraxis verbundenen Kurs Kat. G40.

**Führerprüfung Kat. G
Kursangebote der Sektion**

Die Kurse verteilen sich auf zwei Halbtage mit anschliessender Prüfung am Nachmittag des zweiten Kurstages: erster Kurstag von 13.30 bis 17 Uhr; zweiter Kurstag 9 bis 16 Uhr (inklusive Theorieprüfung)



*Neue Geschäftsführerin:
Regina Reichmuth-Betschart,
Oberarth, Hauswirtschafts-
und Handarbeitslehrerin
und diplomierte Bäuerin.
Sie bewirtschaftet mit
ihrem Mann einen 9-Hektar-
Talbetrieb mit Direktver-
marktung. Regina
Reichmuth tritt ihr Amt
am 1. April 1999 an.*

Kurs 0, **Muotathal**, Restaurant Sternen
Mittwoch, 21. April
Donnerstag, 6. Mai

Kurs 1, **Ibach**, Restaurant Rose
Mittwoch, 28. April
Freitag, 7. Mai

Kurs 2, **Wangen**, Restaurant Hirschen
Montag, 3. Mai (8.30–11.30 Uhr)
Montag, 10. Mai

Kurs 3, **Biberbrugg**, Hotel Post
Montag, 3. Mai
Freitag, 14. Mai

Interessentinnen und Interessenten ab 14 Jahren beziehen auf dem Strassenverkehrsamt oder bei jedem Polizeiposten ein Formular «Gesuch um Erteilung eines Lernfahrausweises». Einsendetermin: 22. März 1999. Auskünfte: Kursinstruktor Werner Schelbert, Muotathal (Tel. 041 830 15 56).

Elektroinstallationen in Haus und Hof

Zweitägiger Kurs mit einem theoretischen Teil und praktischer Anleitung, um gewisse Elektroinstallationen und Reparaturen in Haus und Hof selber vornehmen zu können.

Er findet statt an der kantonalen landwirtschaftlichen Schule Päffikon, mittwochs

**7. April und 14. April 1999,
jeweils von 9 bis 16 Uhr.**

Kursleiter: Kari Gretener, Landwirt und Elektriker, Cham.
Die Kurskosten betragen Fr. 60.– zuzüglich Kursunterlagen.

Anmeldung: Bis 22. März 1999 an LS Päffikon, Römerrain 9, 8808 Päffikon, Telefon 055 415 79 22.

FR



Generalversammlung

Arbeiten, um zu leben

Rund 100 Mitglieder nahmen an der Jahresversammlung in Vuippens teil, die zum ersten Mal vom neu gewählten Präsidenten Auguste Dupasquier, La Tour-de-Trême, geleitet worden ist. Die Versammlung bewilligte einstimmig eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages, nachdem sie sich anhand des Tätigkeitsprogramms von der Fülle der Aktivitäten überzeugen konnte, und bekanntlich ist im Jahresbeitrag die «Schweizer Landtechnik» inbegriffen.

Die Grüsse des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik überbrachte der Neuenburger Sektionspräsident Francis Schleppi, Vizepräsident des SVLT. Er erklärte den Versammlungsteilnehmern namentlich auch Sinn und Zweck des neuen Fahrkurses G40, wie er vom SVLT zusammen mit der BUL aufgrund der Richtlinien des Bundesamtes für Strassen entwickelt worden ist. Gegenwärtig wird mit der Freiburger Sektion die Durchführung dieses Kurses in der Region noch in diesem Jahr geplant.

Die einleitenden Worte des Präsidenten galten der erfolgreichen Kampagne gegen die Kleinbauerninitiative einerseits und der schädlichen Belieferung des Milchmarktes am Kontingent vorbei andererseits: Solidarität, das eine Mal als positive Erfahrung, das andere Mal ins Verkehrte gedreht. Solidarität sei für ihn keine leere Floskel, sie trage insbesondere auch dort ihre Früchte, wo unter gewissen schwierigen Rahmenbedingungen gemeinsam nach Lösungen gesucht werde. Dies zahle sich auch in barer Münze aus, sagte der Präsident. «Ein Traktor für x-mal

zehntausend Franken für bloss 100 bis 200 Stunden – dies geht einfach nicht.»

Und es gebe Lösungen: Maschinenmiete, gemeinsame Maschinenan- schaffung nach französischem Mu- ster der CUMA, Maschinenringe, Lohnunternehmen, Betriebsgemein- schaften, Gemeinschaftsanlagen...

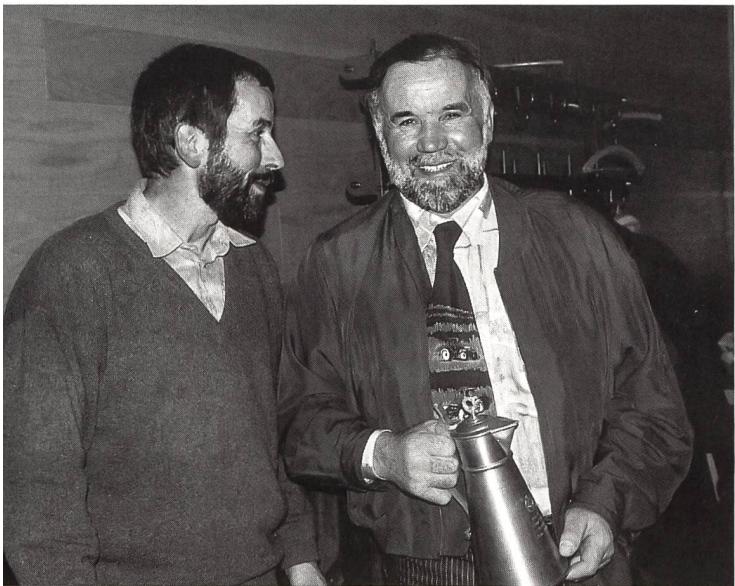
Ja – man verliere zwar ein wenig an Autonomie. «Aber», fragt sich Dupasquier, «ist es nicht ein Gewinn auf der sozialen Ebene und vor allem auch technisch und finanziell gesehen. Denn – sollen wir leben, um zu arbeiten oder arbeiten, um zu leben?»

Vielfältiges Programm

Die zweite Variante wählend, liess der Geschäftsführer Roger Berset die den Mitgliedern 1998 erbrachten Leistungen Revue passieren:

- Tests der Pflanzenschutzgeräte für deren verantwortungsbewussten Einsatz, wobei die Verbandsmitglieder von einer Prämie des FVLT profitieren konnten. Von 203 geprüften Geräten erfüllten 170 (84%) die Norm, während bei den restlichen 33 die nachgewiesenen Mängel behoben werden mussten, bevor die begehrte Vignette abgegeben werden konnte (s. Kasten).
- Im weiteren wies der Geschäftsführer auf die Durchführung der Bremstests hin, bei denen in Domdidier 5 Traktoren und 14 Anhänger getestet worden sind.
- Die Lohnunternehmer sind zu einer Informationstagung nach Düdingen eingeladen worden. Sie haben sich auch an Versuchen beteiligt, bei denen beim LIG auf verschiedenen Beobachtungsflächen Kunstwiesenansaaten angelegt worden sind.
- Nicht weniger als 296 Jugendliche sind an dreitägigen Kursen auf die Führerprüfung Kat. G vorbereitet worden. Von ihnen haben 14 die Prüfung nicht bestanden.

Ein reich befrachtetes und ausgewogenes Programm ist auch für das laufende Jahr ausgearbeitet worden. Es beginnt mit den dreitägigen Kursen Kat. G am 6., 7. und 8. April am land-



Verspätete Ehrung des vor einem Jahr zurückgetretenen Präsidenten Franz Stritt. Links der amtierende Präsident Auguste Dupasquier, der auch im Geschäftsausschuss des SVLT Einsitz nimmt.

wirtschaftlichen Institut in Grangeneuve.

Turnusgemäß werden im vierjährigen Rhythmus auch wieder die Pflanzenschutzgerätetests durchgeführt. Sie finden 1999 in Cugy, Vauderens, Chénens, Ried und Düdingen statt. Bremstests sollen in diesem Jahr im deutschsprachigen Teil des Kantons durchgeführt werden.

Im weiteren steht eine Besichtigung der Veresterungsanlage in Etoy VD auf dem Programm, und bei Flurbegehungen sollen die im Vorjahr angelegten Ansaatwiesen unter die Lupe genommen werden, um zu einer Beurteilung der verschiedenen Verfahren zu gelangen.

Im Zusammenarbeit mit dem SVLT ist auch die Durchführung eines Fahrkurses G 40 vorgesehen.

Das kantonale Traktorgeschicklichkeitsfahren findet am 29. Mai in Grangeneuve statt. Die Besten qualifizieren sich für die Jubiläums Schweizer Meisterschaft vom 28./29. August im Kanton Bern.

Bei Einnahmen von 24000 Franken, die nach Abzug des Zentralkassenbeitrages, namentlich für die «Schweizer Landtechnik» der Sektion zur Verfügung stehen und Ausgaben von 22500 Franken hat die Sektion einen Überschuss von etwa 1500 Franken

erwirtschaftet. Zum guten Ergebnis haben namentlich auch die Beiträge der vier Treib- und Schmierstofflieferanten Pétrol-Charmettes SA, Celsa Produits-Pétroliers SA, Agro-Center Sense, Düdingen, und Agrola SA Fribourg beigetragen. Trotz des guten Ergebnisses sah sich der Vorstand veranlasst, den Jahresbeitrag 2000 um drei Franken zu erhöhen, um damit den höheren Zentralkassenbeitrag auszugleichen. Die Versammlung folgte dem Antrag ohne Gegenstimme.

Die guten Ratschläge

Die Grüsse der Freiburger Regierung überbrachte Staatsrat Pascal Corminboeuf. Er warb für eine positive, auf die Zukunft gerichtete Einstellung in der bäuerlichen Bevölkerung und stellte in diesem Zusammenhang mit Genugtuung fest, dass rund zwei Drittel der Landwirtschaftsbetriebe an Veranstaltungen zur AP 2002 vertreten gewesen sind. Zur Politik im allgemeinen forderte Corminboeuf mehr Vertrauen in die gewählten Organe, statt alles und jedes durch Einsprachen und Opposition zu behindern und zu verzögern.

Der Präsident des Freiburger Bauernverbandes, Josef Fasel, betonte, wie wichtig die genaue Beobachtung des

Milchmarktes sei, um die für den liberalisierten Markt richtigen Entscheidungen in diesem für die Einkommenssicherung wichtigsten Betriebszweig zu treffen.

Wenn nicht um Einkommenssicherung so doch um Kosteneinsparung ging es im Kurzreferat von Walter Hirsiger von der BUL in Grange-Verney, wenn er die grossen Vorteile einer gut sichtbaren Signalisation an den Fahrzeugen und eines zuverlässigen Bremssystems inklusive Abreisssicke-

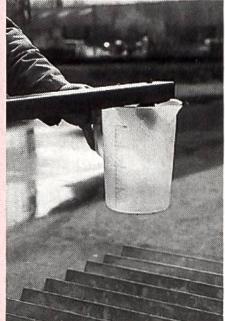
nung an Traktor und Anhänger hervorhob. Gerade unter dem Druck, immer mehr in immer kürzerer Zeit leisten zu müssen, dürfen bei der Unfallverhütung keine Konzessionen gemacht werden.

Zu guter Letzt erhielten die Versammlungsteilnehmer einen Einblick in die erfolgreiche, von Agriott importierte Erntetechnik von Kuhn.

Ueli Zweifel

Pflanzenschutzgerätetests 1998 im Kanton Freiburg

Im Kanton Freiburg werden die Pflanzenschutzgeräte konsequent im vorgeschriebenen vierjährigen Rhythmus geprüft. Dabei berücksichtigt die Prüfequipe nach bewährter Rotation und verteilt auf die Bezirke alle vier Jahre den gleichen Prüfstand. Insgesamt sind in den letzten vier Jahren 899 Pflanzenschutzgeräte geprüft worden. Im Durchschnitt konnten in diesem Zeitraum bei 80% der Geräte ein einwandfreier Zustand attestiert werden. Beim Rest verteilte sich die Mängelliste 1998 bei insgesamt 203 geprüften Geräten auf folgende Defekte: Verteilgenauigkeit (21 Geräte), Manometer (12), Spritzbalken (4), Filteranlage (4), Antitropfsystem (4), Armaturen (2). Im weiteren wurde in 64 Fällen die Signalisation und in 16 Fällen die Schutzabdeckungen an der Zapfwelle als ungenügend beurteilt. Aus der Erhebung von Roger Berset geht auch hervor, dass die Rate an einwandfreien Geräten von Verbandsmitgliedern erfreulicherweise um 2 bis 3 Prozent besser ausgefallen ist als von Nichtmitgliedern (die hoffentlich auch Mitglieder geworden sind.)



LU



Führerprüfung Kat. G Kursangebote

Die vom Luzerner Erziehungsrat empfohlenen und genehmigten Kurse und Prüfungen für 14- bis 18jährige Schülerinnen und Schüler finden jährlich zur gleichen Zeit und gleichenorts statt.

Auskünfte, Anmeldungen und Kursunterlagen: Alois Buholzer, Geschäftsleiter des LVLT, 6102 Malters, Tel. 041 497 11 94.

• **Emmenbrücke**, Personal-Restaurant von Moos Januar/Juni/August

• **Hochdorf**, Restaurant Hirschen Februar/September

• **Sursee**, Restaurant Brauerei März/Oktober

• **Willisau**, Restaurant Kreuz April/November

• **Entlebuch**, Restaurant Port Mai/Dezember

Auf **spanisch** und **portugiesisch** finden im April und im Mai auch Kat.-G.-Kurse statt. Kursort: Malters.